

## **Tucholsky, Kurt: Wo bleiben deine Steuern –? (1912)**

1     Wenn einer keine Arbeit hat,  
2     ist kein Geld da.  
3     Wenn einer schuftet und wird nicht satt,  
4     ist kein Geld da.  
5     Aber für Reichswehroffiziere  
6     und für andre hohe Tiere,  
7     für Obereisenbahndirektionen  
8     und schwarze Reichswehrformationen,  
9     für den Heimatdienst in der Heimat Berlin  
10    und für abgetakelte Monarchien –  
11    dafür ist Geld da.

12   Für Krankenhaus und Arbeiterquartier  
13   ist kein Geld da.  
14   Für den IV. Klasse-Passagier  
15   ist kein Geld da.  
16   Aber für Wilhelms seidne Hosen,  
17   für prinzliche Zigarettendosen,  
18   für Kleinkaliberschützenvereine,  
19   für Moltkezimmer und Ehrenhaine,  
20   für höhere Justizsubalterne  
21   und noch eine, noch eine Reichwehrkaserne –  
22   dafür ist Geld da.

23   Wenn ein Kumpel Blut aus der Lunge spuckt,  
24   ist kein Geld da.  
25   Wenn der Schlafbursche bei den Wirten zuguckt,  
26   ist kein Geld da.  
27   Aber für Anschlußreisen nach Wien,  
28   für die notleidenden Industrien  
29   und für die Landwirtschaft, die hungert,  
30   und für jeden Uniformierten, der lungert,  
31   und für Marinekreuzer und Geistlichkeiten

32 und für tausend Überflüssigkeiten –  
33 da gibts Zaster, Pinke, Moneten, Kies.  
34 Von deinen Steuern.  
35 Dafür ist Geld da.

(Textopus: Wo bleiben deine Steuern –?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53852>)